



Integriertes Handlungskonzept Innenstadt
Zustimmung zum Stadtmobiliar

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	Ö	10.06.2015	Entscheidung

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Möblierung der im Zuge des Integrierten Handlungskonzeptes umgebauten Straßen folgende Materialien zu verwenden:

Leuchten:

Straßen und Gehwegbereiche: City Light Stele (LED) der Firma Siteco

Busbahnhof und Bushaltestelle Hochstraße: DL 20 (LED) der Firma Siteco

Sitzbänke:

Die Bank B 460 V der Firma ODM (teils mit und teils ohne Rückenlehne)

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten entstehen der Hansestadt Wipperfürth in Form von Personalaufwand für die Begleitung des Verfahrens zur Aufstellung und Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes durch die Verwaltung und durch das externe Planungsbüro. Generell werden die Planung und die Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes zu 70 % durch die Städtebauförderung des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Es verbleibt der Eigenanteil der Stadt.

Demografische Auswirkungen:

Der Prozess des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt soll die Lebensqualität in Wipperfürth stärken. Dies mündet auch in einer Attraktivierung des Wohnstandortes und der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt für alle Generationen. Aussagen zu konkreten Zahlen können zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht gemacht werden.

Begründung:

Ein wesentlicher Schwerpunkt des Integrierten Handlungskonzeptes ist die Aufwertung des öffentlichen Raumes. Entscheidend für die Aufenthaltsqualität bzw. das Wahrnehmen dieses Bereiches ist unter anderem auch die Auswahl der richtigen Materialien. In der Sondersitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 24.01.2015 wurde das Pflastermaterial beschlossen, da dies Bestandteil der Ausschreibung für die Tiefbauarbeiten in der Bahnstraße waren. Von dieser Ausschreibung losgelöst muss auch das Stadtmobiliar ausgesucht werden. Entsprechend haben sich die beiden Arbeitskreise „Integriertes Handlungskonzept“ und „Straßenbeleuchtung“ am Dienstag den 02.06.2015 getroffen und bei einer Bemusterung sowohl Sitzbänke, wie auch Leuchten für den Innenstadtbereich ausgesucht. Im Vorfeld dieses Bemusterungstermines hat die Verwaltung eine Vorauswahl getroffen und ein entsprechendes Exposé an die Arbeitskreismitglieder versendet. Die Leuchten konnten sich somit bereits im Vorfeld in der Innenstadt bzw. im LED-Musterpark angeschaut werden. Ein Mitarbeiter der Firma Siteco hat die Leuchten dann im Arbeitskreis nochmal fachmännisch vorgestellt. Außerdem waren auch verschiedene Sitzbänke zum Anschauen und auch Probesitzen ausgestellt.

Auch durch das Stadtmobiliar wird maßgeblich Ambiente geschaffen und das Stadtbild enorm geprägt. Dabei ist darauf zu achten, dass die gegenwärtige Auswahl auch zukünftig den Ansprüchen an die Innenstadt genügt. So ist es Ziel des Integrierten Handlungskonzeptes, die Innenstadt modern aufzuwerten dabei aber keinen Widerspruch zur „Ältesten Stadt im Bergischen Land“ zu schaffen. Auch diese Thematik wurde im Vorfeld und dann auch im Arbeitskreis diskutiert. Aus technischen, aber auch gestalterischen Gründen können die bestehenden Leuchten nach dem Innenstadttumbau nicht wieder neu eingebaut werden. Dies wurde vom Lampenhersteller, wie auch von Seiten der BEW im Arbeitskreis zusätzlich erläutert. Durch moderne Technik soll zukünftig Kosten gespart werden.

Die Langlebigkeit bzw. die geringen Unterhaltungskosten haben auch zur Materialwahl bei den Sitzbänken geführt. Diese sollen, wie auch die Mülleimer in Edelstahl angeschafft werden. Es stehen noch nicht alle Standorte für Sitzbänke und auch für die Leuchten fest, aber durch den Start der Straßenbaumaßnahme in der Bahnstraße wird das Material für die gesamte Innenstadt festgelegt. Das Mobiliar soll in allen Bereichen das gleiche sein, um auch ein einheitliches Bild zu schaffen.

Die ausgesuchte Leuchte für den Straßen und Gehwegbereich steht bereits seit einiger Zeit zur Anschauung an der Ellersecke. Ein wesentlicher Aspekt für die Entscheidung eine Stehle zu verwenden, ist auf der einen Seite das damit verbunden moderne Erscheinungsbild und zusätzlich sind im Stadtgebiet im öffentlichen Raum in den letzten Jahren bereits mehrere Stehlen verbaut worden (Alte Drahtzieherei, Ohler Wiesen, Klosterberg). Die Leuchte für den Bereich Busbahnhof und Haltestelle Hochstraße befindet sich im LED Musterpark, genauer im Bereich Ohlstraße.

Bei der Auswahl der Bank spielten sowohl die Optik, Bequemlichkeit als auch der Preis eine Rolle. Daher hat sich der Arbeitskreis entschieden, die auch bereits am Klosterberg verbauten Bänke dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt zum Beschluss zu empfehlen. Allerdings sollte die Verwaltung im Vorfeld mit dem Hersteller abstimmen, ob die Rückenlehne und die Sitzfläche auch ergonomisch rund gebaut werden können. Die Verwaltung hat dies getan und hat vom Hersteller eine positive Bestätigung erhalten.

Anlagen:

Bilder der ausgewählten Leuchten und Bänke